

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am Tage St. Matthäi, Matth. 11. v. 25 - 30.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

ihn aber bey der hand, und
führten ihn gen Dama-
scon, und war drey tag
nicht sehend, und aß nicht
und tranck nicht. Es war
aber ein jünger zu Dama-
sco, mit namen Ananias,
zu dem sprach der HERR
im gesichte: Anania! und
er sprach: Hie bin ich
Herr. Der Herr sprach
zu ihm: Stehe auf, und
gehe hin in die gasse, die da
heisset die Richtige, und
frage in dem Hause Juda
nach Saulo, mit namen
von Tharsen, dann siehe, er
betet, und hat gesehen im
gesichte einen mann, mit
namen Ananias, zu ihm
hinein kommen, und die
hand auf ihn legen, daß er
wieder sehend werde. Ana-
nias aber antwortete: Herr,
ich habe von vielen gehört
von diesem mann, wie viel
übel er deinen Heiligen ge-
than hat zu Jerusalem, und
er hat allhie macht von den
hohenpriestern, zu binden
alle, die deinen namen an-
rufen. Der Herr sprach
zu ihm: Gehe hin, dann
dieser ist mir ein auser-
wählter rüstzeug, daß er
meinen namen trage für
den Heyden, und für den
königen, und für den kin-
dern von Israhel. Ich will
ihm zeigen, wie viel er lei-
den muß um meines namens

willen. Und Ananias gieng
hin, und kam in das haus,
und legte die hände auf ihn,
und sprach: Lieber bruder
Saul! der Herr hat mich
gesandt, der dir erschienen
ist auf dem wege, da du her-
kamst, daß du wieder se-
hend, und mit dem Heiligen
Geist erfüllet werdest. Und
alsobald fiel es von seinen
augen wie schuppen, und
ward wieder sehend, und
stund auf, ließ sich tauffen,
und nahm speise zu sich,
und stärckete sich. Saulus
aber war etliche tage bey
den jüngern zu Damasco.
Und alsbald predigte er
Christum in den schulen,
daß derselbige Gottes Sohn
sey. Sie enffasteten sich aber
alle, die es hörten, und
sprachen: ist das nicht, der
zu Jerusalem verstörte alle,
die diesen namen anrufen,
und darum herkommen, daß
er sie gebunden führe zu den
hohenpriestern? Saulus
aber ward je mehr kräftiger,
und trieb die Jüden ein, die
zu Damascen wohnten, und
bewährte, daß dieser ist der
Christ.

Evangelium am Tage St.
Matthai, Matth. 11.

v. 25-30.

Zu derselbigen zeit ant-
wortete Jesus und
sprach: Ich preise
dich,

dich
hin
du
flu
hast
offe
dan
lig
din
von
nien
dan
nien
dan
wen
fent
nir
und
euch
euch
von
mü
mü
find
mei
mei
lect

U
(Es
der
hun
mā
muf
wer
hat
den
da,
bere

bich, Vater! und HERR himmels und der erden, daß du solches den weisen und klugen verborgen hast, und hast es den unmundigen offenbaret. Ja, Vater! dann es ist also wohlgefällig gewesen vor dir. Alle dinge sind mir übergeben von meinem Vater. Und niemand kennet den Sohn dann nur der Vater, und niemand kennet den Vater, dann nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein joch, und lernet von mir, dann ich bin sanftmüthig, und von herten demüthig, so werdet ihr ruhe finden für eure seelen, dann mein joch ist sanfft, und meine last ist leicht.

Lection, in der Ap. Gesch.

am 1. v. 15-26.

Und in den tagen tratt auf Petrus unter die jünger, und sprach: (Es war aber die schaar der namen zu hauffe bey hundert und zwanzig) Ihr männer und brüder, es mußte die schrift erfüllet werden, welche zuvor gesagt hat der Heil. Geist, durch den mund Davids, von Juda, der ein vorgänger war derer, die Jesum hengen.

Dann er war mit uns gezehlet, und hatte diß amt mit uns überkommen. Dieser hat erworben den acker um den ungerechten lohn, und sich erbenckt, und ist mitten entzwey geborsten, und alle sein eingewende ausgeschüttet; Und es ist kund worden allen, die zu Jerusalem wohnen, also, daß derselbige acker genant wird auf ihre sprache, Hakeldania, das ist, ein blut-acker. Dann es stehet geschrieben im Psalmbuch: Ihre behausung müsse wüst werden, und sey niemand der drinnen wohne. Und sein bisthum empfahe ein anderer. So muß nun einer unter diesen männern, die bey uns gewesen sind, die ganze zeit über, welche der HERR JESUS unter uns ist auß, und eingegangen, von der tauffe Johannis an, biß auf den tag, da er von uns genommen ist, ein zeuge seiner auferstehung mit uns werden. Und sie stelleten zween, Joseph, genannt Barsabas, mit dem zunamen Just, und Mathiam. Beteten und sprachen: HERR aller herten kündiger, zeige an, welchem du erwählet hast unter diesen zween, daß einer empfahe diesen dienst und Apostel-amt, davon Judas